



Diplomprüfung

**Klausuren für Volkswirte, Betriebswirte, Handelslehrer
und Wirtschaftsinformatiker, BA, MA, Nebenfach VWL-
Studierende**

Datum: 09.02.2009

Prüfungsfach: Kreditpunkte-Klausur „Makroökonomik I“

Themensteller: Prof. Dr. Axel Dreher

Kandidat:

Name:

Vorname:

Matrikel-Nr.:

Fachrichtung:

Semesterzahl:

Raum:

Zugelassene Hilfsmittel:

- Nichtprogrammierbarer Taschenrechner
- Unkommentiertes Wörterbuch

Bearbeitungshinweise:

- Bitte lassen Sie bei der Bearbeitung der Aufgaben auf jeder Seite einen Korrekturrand von 5 cm.
- Bitte versehen Sie jede Seite mit Ihrem Namen oder Ihrer Matrikel-Nr.

Klausur Makroökonomik I

Block	Thema	Punkte	a	b	c	d	e	f	g	Σ
I	<i>Klassisches Modell+Wachstum</i>	30								
II	<i>Inflation+Wachstum</i>	30								
III	<i>Arbeitsmarkt+ Klassisches Modell</i>	30								
IV	<i>Geld+AD-ASModell</i>	30								
Max. Σ		90								

Note:

Bemerkung:

Es können insgesamt 90 Punkte erworben werden. Die Klausur dauert 90 Minuten. Bitte berücksichtigen Sie die Angaben zur Bearbeitungszeit. Um die volle Punktzahl zu erreichen, müssen **3 von 4 Aufgabenblöcken** gelöst werden. **Wenn Sie alle vier Aufgabenbereiche lösen, werden nur die ersten drei Teilbereiche gewertet.** Die Anzahl der zu vergebenden Punkte entspricht der Bearbeitungsdauer in Minuten. An einer Aufgabe mit z.B. 5 Punkten sollten Sie sich deshalb nicht länger als etwa 5 Minuten aufhalten, wenn Sie nicht in Zeitnot geraten möchten.

Bearbeiten Sie die Aufgaben in dem dafür vorgesehenen Raum, den Sie jeweils unter der Aufgabe finden! Falls dieser Platz nicht ausreichen sollte, finden Sie am Ende der Klausur zusätzlichen Platz zur Bearbeitung.

Vermerken Sie in jedem Fall deutlich, auf welche Aufgabe Sie sich beziehen! Wenn Sie bei der Bearbeitung Rechenschritte weglassen, muss der Rechenweg trotzdem noch nachvollziehbar bleiben.

Beschriften Sie Ihre Diagramme deutlich. Vergessen Sie bei Rechenaufgaben den Antwortsatz nicht.

Sie können auf Deutsch oder Englisch antworten.

Viel Erfolg!

I. Aufgabenblock: Klassisches Modell & Wachstum

1. Klassisches Modell

Gegeben sei für eine kleine offene Volkswirtschaft folgendes:

$$Y = 5500$$

$$G = 1600$$

$$T = 1500$$

$$I = 2000 - 40r$$

$$C = 250 + 0,50Y_V - 30r$$

$$NX = 500 - 500\varepsilon$$

$$r = r^* = 5$$

Definition der Variablen: Y Einkommen, Y_V verfügbares Einkommen, G Staatsausgaben, I Investitionen, C Konsum, r Zinssatz im Inland, r^* Zinssatz im Ausland, NX Nettoexporte, T Steuern und ε Wechselkurs.

- a) Ermitteln Sie für die Volkswirtschaft die gesamtwirtschaftliche Sparfunktion und berechnen Sie die Werte für folgende Variablen: gesamtwirtschaftliche Ersparnis, private Ersparnis, staatliche Ersparnis, Investitionen, Konsum, Leistungsbilanzsaldo und Wechselkurs. (6 Punkte)

- b) Nehmen Sie an, dass die Regierung nun die Staatsausgaben um 400 Einheiten erhöht. Berechnen Sie die Änderungen für die relevanten Variablen, erläutern Sie diese und stellen Sie diese graphisch dar (Investitionen, Ersparnis, Wechselkurs und Nettoexporte). (6 Punkte)

- c) Die Regierung beschließt außerdem eine Steuererhöhung um 200 Einheiten (die Staatsausgaben auf Niveau von Aufgabe b). Berechnen Sie die Auswirkungen auf die relevanten Größen und diskutieren Sie kurz die Maßnahmen von b) und c). (6 Punkte)

2. Wachstum

Betrachten Sie das rasante Aufstreben einiger asiatischer Volkswirtschaften ab 1960. Nutzen Sie die Ihnen bekannten Wachstumsmodelle (klassisch, neoklassisch sowie endogen), um das so genannte „Asian Miracle“ zu erklären. Gehen Sie dabei auch auf die divergierenden Entwicklungen zwischen den Ländern in Asien ein. (12 Punkte)

II. Aufgabenblock: Inflation & Wachstum

1. Inflation

- a) Die Inflationsraten sind in Ecuador seit der Einführung des US-Dollars deutlich gesunken (1989 75% p.a., 2007 3% p.a.). Erläutern Sie anhand dieses Beispiels die Vor- und Nachteile der Übernahme einer Fremdwährung. (4 Punkte)
- b) Erläutern Sie kurz drei Kosten von erwarteter und zwei Kosten von unerwarteter Inflation. Nennen Sie außerdem einen Vorteil von Inflation. (6 Punkte)

2. Wachstum

Skizzieren Sie das Solow-Modell mit Bevölkerungswachstum und ohne technischen Fortschritt (einschließlich der Modell-Annahmen), leiten Sie die Steady State Gleichung in Pro-Kopf-Größen her und diskutieren Sie anschließend die Konvergenz-Hypothese des Solow-Modells anhand der empirischen Ergebnisse in den Tabellen 1 und 2. (20 Punkte)

Tab. 1: Abhängige Variable: Ln Differenz des BIP pro Kopf, 1960-2000		
	Nicht-Öl-Länder	OECD-Länder
Beobachtungen	110	25
Konstante	0.07 (0.46)	6.76 (1.01)
Ln(Y60)	0.07 (0.05)	-0.59 (0.10)
R ²	0.01	0.57

Anmerkung: Standardfehler in Klammern.

Tab. 2: Abhängige Variable: Ln Differenz des BIP pro Kopf, 1960-2000		
	Nicht-Öl-Länder	OECD-Länder
	96	24
Konstante	2.49 (1.21)	9.45 (1.75)
Ln(Y60)	-0.27 (0.07)	-0.84 (0.11)
Ln(s)	0.61 (0.11)	0.24 (0.26)
Ln(n+g+δ)	-0.58 (0.44)	-0.82 (0.40)
Ln(schooling)	0.14 (0.08)	0.25 (0.13)
R ²	0.38	0.78

Anmerkung: Standardfehler in Klammern. Quelle: Hemmer und Lorenz (2004)

Erläuterung:

Y60: Basiseinkommen im Jahr 1960, s: Investitionen/BIP, n: Bevölkerungswachstumsrate, g: Rate des technischen Fortschritts, δ: Abschreibungsrate, schooling: durchschnittliche Zahl an Schuljahren

III. Aufgabenblock: Klassisches Modell & Arbeitsmarkt

- a) Definieren Sie verbal und mit Hilfe einer Formel das Grenzprodukt der Arbeit. (2 Punkte)
- b) Warum entspricht im klassischen Modell das Grenzprodukt der Arbeit eines wettbewerblichen Unternehmens dem Reallohn? Gehen Sie hierbei auch auf das Entscheidungsproblem des Unternehmens und in einer geeigneten Grafik auf die Annahme eines sinkenden Grenzproduktes der Arbeit ein. In welcher Einheit wird der Reallohn gemessen? (8 Punkte)

- c) Gegeben sei eine Volkswirtschaft mit folgender Cobb-Douglas-Produktionsfunktion:

$$Y = K^{0,2}L^{0,8}$$

Berechnen Sie die Arbeitsnachfragefunktion der Volkswirtschaft.

(5 Punkte)

- d) Die in c) beschriebene Volkswirtschaft ist mit 8000 Einheiten Kapital ausgestattet und verfügt über 1000 Erwerbspersonen. Gehen Sie zunächst davon aus, dass die Löhne flexibel sind. Wie hoch sind der Reallohn und der Output, wenn der Arbeitsmarkt im Gleichgewicht ist? (3 Punkte)

e) Warum kann Arbeitslosigkeit auch bei flexiblen Löhnen auftreten? Wie bezeichnet man diese Art der Arbeitslosigkeit? Nennen Sie auch zwei Beispiele für ihr Auftreten. (4 Punkte)

f) Beurteilen Sie die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes in der beschriebenen Volkswirtschaft aus Sicht der 1000 Erwerbspersonen und aus gesamtwirtschaftlicher Sicht, falls der Mindestlohn 10% über dem in d) berechneten Gleichgewichtslohn liegt. Berechnen Sie hierzu Beschäftigung und Output. (6 Punkte)

- g) Beurteilen Sie die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes in der beschriebenen Volkswirtschaft aus Sicht der 1000 Erwerbspersonen und aus gesamtwirtschaftlicher Sicht, falls der Mindestlohn 10% unter dem in d) berechneten Gleichgewichtslohn liegt. (Keine Berechnung notwendig) (2 Punkte)

IV. Aufgabenblock: Geld & AD-AS Modell

1. Geld

a) Ermitteln Sie anhand der Quantitätsgleichung die Umlaufgeschwindigkeit des Geldes für eine Volkswirtschaft mit einem realen BIP von 1000 Mrd. Euro, einem BIP Deflator von 1,02 und einem Geldangebot von 200 Mrd. Euro. Definieren Sie den Begriff Umlaufgeschwindigkeit. (4 Punkte)

b) Nehmen Sie an, dass das reale BIP jährlich mit einer Rate von 3 Prozent steigt, die Geldmenge im gleichen Zeitraum um 10% zunimmt und der nominale Zinssatz 8% beträgt. Wie hoch ist der reale Zinssatz? Erklären Sie kurz den Unterschied zwischen nominalem und realem BIP, und zwischen nominalem und realem Zinssatz. (6 Punkte)

c) Nehmen Sie an, dass der aggregierte Output und die Umlaufgeschwindigkeit konstant sind. Wie wirkt sich eine Verdopplung der Geldmenge auf das Preisniveau aus? (2 Punkte)

2. AD/AS-Modell

a) Erläutern Sie, wieso es für die Zentralbanken einfacher ist, auf Nachfrageschocks zu reagieren als auf Angebotsschocks. Definieren Sie dabei die Begriffe Nachfrageschock und Angebotsschock und nennen Sie je ein Beispiel. (6 Punkte)

b) Die Europäische Zentralbank erhöht das Geldangebot um 4 Prozent: Zeigen Sie grafisch, welche Wirkung sich auf die Gesamtnachfragekurve ergibt (mit Begründung). Welche Auswirkungen hat diese Politik der EZB kurz- und langfristig auf das Preisniveau und die Höhe des Outputs? (5 Punkte)

c) Zeigen Sie nun grafisch, welche Wirkung bei einer exogenen Verminderung der Umlaufgeschwindigkeit auf die Gesamtnachfrage zu erwarten ist. Mit welchen geldpolitischen Maßnahmen reagiert eine Zentralbank

i) falls sie das Preisniveau konstant halten will?

ii) falls sie Produktion und Beschäftigung auf ihrem natürlichen Niveau halten will?

Veranschaulichen Sie auch dies grafisch. Vergleichen Sie die Ergebnisse der Politikmaßnahmen in i) und ii). (7 Punkte)